

Transparenzbericht der Diakonie Deutschland für das Jahr 2025

Die Diakonie Deutschland hat den Anspruch, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Partner:innen Gesellschaft zu gestalten. Gleichzeitig empfängt sie staatliche und kirchliche Zuwendungen. Daher ist es der Diakonie Deutschland besonders wichtig, ihr Wirken der Öffentlichkeit gegenüber transparent zu machen und Rechenschaft über ihre Strukturen, ihre Finanzen und ihre Leistungen abzulegen. Dabei setzt sie die Transparenzstandards von Caritas und Diakonie um und hat sich darüber hinaus der »Initiative Transparente Zivilgesellschaft« (ITZ) angeschlossen.

Strukturen

1. Basisdaten

a. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr

Das Werk Diakonie Deutschland bildet gemeinsam mit dem Werk Brot für die Welt den Verein Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. (EWDE).

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Im Jahr 1849 wurde der Vorläufer der Diakonie Deutschland, der »Centralausschuss für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche«, gegründet. Die Rechtsform als eingetragener Verein besteht seit 1976. In der heutigen Gestalt mit den beiden Werken besteht der Verein seit dem Jahr 2012, als der Evangelische Entwicklungsdienst e. V. auf das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. verschmolzen und in Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. umbenannt wurde.

Der Verein führt die drei Marken Brot für die Welt, Diakonie Deutschland und Diakonie Katastrophenhilfe.

b. Satzung und Organisationsziele

Die vollständige Satzung des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e. V. steht unten auf der Seite www.diakonie.de/das-evangelische-werk-fuer-diakonie-und-entwicklung zum Download zur Verfügung.

Die allgemeinen Organisationsziele und Aufgaben der Diakonie Deutschland stehen in § 6 der Satzung. Das Leitbild der Diakonie kann auf der Seite www.diakonie.de/auf-einen-blick heruntergeladen werden. Informationen zur strategischen Schwerpunktsetzung sind unter www.diakonie.de/strategie-der-diakonie bereitgestellt.

c. Rechtsform, Eintragungsbehörde und Ort, Registernummer

Das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung ist ein eingetragener Verein und im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer VR 31924 B eingetragen.

d. Jüngster Bescheid des Finanzamts zur Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft

Das Finanzamt für Körperschaften I, Berlin, bestätigt in der Anlage zum Bescheid für 2023 zur Körperschaftsteuer vom 15.07.2025 (Steuer-Nr. 27/027/37515), dass das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. von der Körperschaftssteuer teilweise befreit ist, weil es ausschließlich und unmittelbar kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

2. Organisationsstruktur und Beteiligungen

a. Organigramm

Die Organisationsstruktur der Diakonie Deutschland finden Sie unter www.diakonie.de/informieren/der-bundesverband/unsere-struktur, den Aufbau des gesamten Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung unter www.diakonie.de/das-evangelische-werk-fuer-diakonie-und-entwicklung.

b. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten und Mitgliedschaften in Dachverbänden

Das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. (EWDE) mit seinen drei Marken Diakonie Deutschland, Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe hat eine Reihe Beteiligungen an kirchlichen, kirchennahen sowie gemeinnützigen Unternehmen, von denen hier nur einige genannt seien:

An der Akademie für Kirche und Diakonie gGmbH (AKD) ist das EWDE neben einer Vielzahl von anderen diakonischen und evangelischen Einrichtungen beteiligt. Die AKD bietet Fort- und Weiterbildung, Organisations- und Prozessberatung und Training sowie Plattformen und Publikationen für Führungskräfte, Mitarbeitende, Einrichtungen und Dienste in Diakonie und Kirche an. In der Orientierung am diakonischen Auftrag fördert sie die Fach-, Handlungs- und personale Kompetenz der Teilnehmenden.

Neben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist das EWDE Minderheitsgesellschafter am Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH (GEP). Das GEP ist mit seinen angeschlossenen Unternehmen das multimediale Kompetenzzentrum für die EKD, ihre Gliedkirchen, Werke, Einrichtungen sowie die evangelischen Freikirchen und alle interessierten Unternehmen und Organisationen. Im Bereich des wirtschaftlich-kirchlichen Sektors ist das EWDE an der Ecclesia Holding GmbH beteiligt, die das Dach der Ecclesia Unternehmensgruppe bildet, in der unabhängige Versicherungsmakler:innen zusammengeschlossen sind. In ihren traditionellen Geschäftsfeldern Kirche, Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen ist die Ecclesia seit Jahren Marktführerin.

Zudem ist das EWDE einer von fünf Gesellschaftern der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH, die eine ökumenische Einkaufsplattform ist, um Rahmenverträge mit Hersteller:innen und Dienstleister:innen auszuhandeln für Einrichtungen aus Kirche, Diakonie und Caritas. Das EWDE hält Aktienanteile an der BFS SozialFinanz AG, die in erster Linie Einrichtungen und Unternehmen berät, die in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Bildung tätig sind. Auch im Rahmen der Beteiligungen versucht die Diakonie Deutschland, ihren diakonischen Auftrag gemeinsam mit anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege umzusetzen.

Das EWDE ist seit dem Jahr 2022 am Digital Urban Center for Aging and Health (DUCAH eG) beteiligt. Dieses hat die Vernetzung, Begleitung, Weiterentwicklung von Unternehmen, Dienstleistungen, Interessenverbänden, Politik und Wissenschaft im Umfeld der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zum Gegenstand.

Als Mitglieder gehören dem Verein die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), deren 20 Gliedkirchen, neun Freikirchen sowie die Vereinigung Evangelischer Freikirchen an, dazu 17 gliedkirchliche Diakonische Werke, 64 diakonische Fachverbände und die Evangelische Mission Weltweit (EMW). Detaillierte Informationen zu den Mitgliedern der Diakonie Deutschland finden sich

in der Rubrik »Unsere Verbandsstruktur« auf der Seite www.diakonie.de/auf-einen-blick.

Das Werk ist unter anderem Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e. V., im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., im Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) e. V. sowie auf internationaler Ebene bei Eurodiaconia und ACT Alliance (Action by Churches Together).

c. Angaben zu den Organen des EWDE

Die Struktur der Leitungs- und Entscheidungsgremien des EWDE ist entsprechend der Empfehlungen des Diakonischen Governance Kodex aufgebaut (www.diakonie.de/informieren/der-bundesverband/transparenz-jahresberichte/diakonischer-governance-kodex) dessen Vorgaben sich auch in der Satzung des Werks wiederfinden. Detaillierte Angaben zu den Mitgliedern der vier Organe Vorstand, Ausschuss Diakonie, Aufsichtsrat und Konferenz Diakonie und Entwicklung sind auf der Seite www.diakonie.de/das-evangelische-werk-fuer-diakonie-und-entwicklung hinterlegt.

3. Personalstruktur

Im Laufe des Jahres 2025 blieb die Zahl der Mitarbeitenden des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung nahezu durchschnittlich konstant bei 834. Davon arbeiten knapp über 43 Prozent in Teilzeit. Der Anteil der Mitarbeiterinnen blieb mit ca. 74 Prozent im Jahr 2025 unverändert.

Das EWDE hat sich zum Diakonischen Governance Kodex verpflichtet. Die Bruttogesamtbezüge für die drei Vorstandsmitglieder aller drei Marken werden im Anhang zum Jahresbericht offengelegt.

Es wurden keine Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Honorarkräfte werden nach Bedarf für Vorträge, Fortbildungen, Moderation und Beratung sowie in den Bereichen IT und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Finanzen

4. Wirtschaftsdaten und wirtschaftliche Lage

a. Bilanz

Die Bilanz des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e. V. zum 31.12.2025 ist auf der Seite www.diakonie.de/jahresbericht-2025-2026/unsere-bilanz hinterlegt.

b. Gewinn- und Verlustrechnung der Diakonie Deutschland für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	2025 EUR	EUR	2024 EUR
1. Zuwendungen, Zuschüsse zur Erfüllung des Satzungszwecks, soweit im Geschäftsjahr zugeflossen			
a) Bundesmittel	30.824.327,08		31.651.159,76
b) Kirchliche Mittel	95.000,00		0,00
c) sonstige Zuwendungen und Zuschüsse	5.202.061,52		5.511.159,60
		36.121.388,60	37.162.319,36
2. Spenden, Kollekten, Nachlässe und Bußgelder, soweit im Geschäftsjahr zugeflossen			
a) Spenden	75.140,44		84.854,70
b) Kollekten	613.439,00		830.634,46
c) Nachlass- und Bußgelderträge	189.285,45		352.736,89
		877.864,89	1.268.226,05
3. Umsatzerlöse		4.584.888,38	4.548.012,50
4. Beitragseinnahmen zur Erfüllung des Satzungszwecks		1.846.899,90	1.802.294,04
5. Betriebskostenzuschüsse		9.782.854,20	7.492.643,07
6. sonstige betriebliche Erträge		4.859.857,73	56.783,02
7. Verbrauch von (+) / Zuführung zu (–) noch nicht verbrauchten Mitteln		– 726.559,38	1.484.153,31
		57.347.194,32	53.814.431,35
8. Projektaufwand, soweit im Geschäftsjahr abgeflossen		– 27.224.204,64	– 28.768.479,62
9. Materialaufwand (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)		– 3.289.555,76	– 3.371.855,74
10. Personalaufwand		– 19.058.656,51	– 17.519.815,91
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		– 572.091,26	– 666.142,73
12. sonstige betriebliche Aufwendungen		– 7.619.905,69	– 8.343.667,58
		– 57.764.413,86	– 58.669.961,58
13. Erträge aus Beteiligungen		1.254.408,75	1.254.408,75
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		496.763,94	159.813,07
15. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		339.129,11	770.870,16
16. Zuschreibungen auf Finanzanlagen		29.976,73	29.063,93
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Veräußerungsverluste, die Finanzanlagen betreffen		– 80.506,72	– 85.049,14
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		– 188.994,96	– 224.317,90
		1.850.776,85	1.904.788,87
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.355,61	– 29.829,06
20. Jahresüberschuss (VJ: Jahresfehlbetrag)		1.438.912,92	– 2.980.570,42
21. Gewinn-/Verlustvortrag (–) aus dem Vorjahr		– 431.586,55	6.298.983,87
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00	– 3.750.000,00
23. Bilanzgewinn (VJ: Bilanzverlust)		1.007.326,37	– 431.586,55

5. Spenden und bedeutende Finanzgeber:innen

a. Spenden

Im Jahr 2025 hat die Diakonie Deutschland Spenden, Kollekten, Nachlässe und Bußgelder in Höhe von 878.000 Euro erhalten. Diese Spenden sind entsprechend ihrer Zweckbindung in der Diakonie zum Einsatz gekommen.

b. Bedeutende Finanzgeber:innen

Juristische Personen, deren Zahlungen im Jahr 2025 mehr als zehn Prozent des Gesamtjahresbudgets ausmachten, waren: die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) sowie das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Es gab keine Zahlungen von natürlichen Personen, die mehr als zehn Prozent des Gesamtjahresbudgets ausgemacht hätten.

6. Testat

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e. V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 – geprüft. Darüber hinaus hat Baker Tilly den Lagebericht des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Baker Tilly hat mit Datum vom 13. Juli 2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Leistungen

7. Leistungsprofil und Leistungsangebot

Die Diakonie versteht sich als Anwältin der Menschen in Not. Sie setzt sich für gleichwertige Lebensbedingungen aller Menschen ein und ist sozialpolitische Impulsgeberin. Die Diakonie Deutschland vertritt als ihr Dachverband und als großer Wohlfahrtsverband die Interessen der Menschen, für die ihre Dienste und Einrichtungen tätig sind, gegenüber Parlament und Regierung sowie in der Öffentlichkeit. Zudem setzt sich die Diakonie Deutschland bei in- und ausländischen Organisationen und der Europäischen Union für sie ein. Gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet die Diakonie Deutschland dafür, dass die Sozialstaatlichkeit des Grundgesetzes gewahrt bleibt und der Staat seiner Pflicht zur Daseinsvorsorge nachkommt.

Das Werk Diakonie Deutschland hat den Auftrag, seine Mitglieder, die gliedkirchlichen und freikirchlichen diakonischen Werke und Fachverbände, sowie seine mittelbaren Mitglieder, die Dienste und Einrichtungen, zu fördern: Das Werk dient ihrer Zusammenarbeit und unterstützt die gemeinsame Planung von Aufgaben. Es gibt Empfehlungen zur notwendigen Koordinierung der

Arbeit seiner Mitglieder und berät sie in übergeordneten Fachfragen.

8. Qualität und Wirksamkeit

Die Diakonie Deutschland steuert ihre Prozesse nach dem »Freiburger Management-Modell für Non-Profit-Organisationen«, das den Fokus auf eine wirkungsorientierte Strategie- und Zieleplanung legt. Im Jahr 2019 wurde das gemeinsame Qualitätsmanagementsystem für alle Marken im EWDE nach dem Modell der »European Foundation for Quality Management« (EFQM) eingeführt. Die Strukturen für ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement wurden seitdem ausgebaut und weiterentwickelt. Die Begutachtung nach den EFQM-Kriterien löste die vorherige Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2015 sowie das Zertifikat der »Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement« (DGVM) ab. Im Jahr 2020 erhielt das EWDE die Auszeichnung »Committed to Excellence« nach den EFQM-Kriterien. Im April 2023 erreichte das EWDE bei einer gemeinsamen Bewertung seines Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement die nächste Stufe »Recognized for Excellence« (Qualität) sowie »Recognized for Sustainability« (Nachhaltigkeit).

Das in der Diakonie Deutschland angesiedelte »Institut für Qualitätsentwicklung und Gütesiegel in Kirche und Diakonie« erarbeitet für die Mitgliedsorganisationen Qualitätsgrundsätze für ein diakonisches Profil. Mittlerweile liegen zwölf Bundesrahmenhandbücher für die Qualitätsentwicklung in den verschiedenen diakonischen Arbeitsfeldern vor. Die Handbücher bieten die Grundlage für die Zertifizierung nach Diakonie-Siegel (www.diakonie-igg.de) sowie der DIN EN ISO 9001.